



# Die neue Psychologie des Alterns und was sich dadurch in der Pflege verändern wird (kann, könnte)

Hans-Werner Wahl  
Netzwerk Alternsforschung & Psychologisches Institut  
Universität Heidelberg

Pflegesymposium 2024, Schladming, 03.10.2024

## 12 „Take Homes“

„Take Home“ Nr. 1: Kampf gegen „one size fits all“. Vielfalt alter Menschen ist in der Pflege beglückend.

„Take Home“ Nr. 2: Wie unser spätes Leben aussieht entscheidet sich nicht selten früh im Leben.

„Take Home“ Nr. 3: Die gesunde Lebenserwartung steigt historisch weiter an, aber leider nach sozio-ökonomischer Ausstattung deutlich verschieden.

„Take Home“ Nr. 4: Man kann auch empirisch gut zeigen, dass wir es auch in der Pflege mit neuen Generationen von Älteren zu tun haben.

„Take Home“ Nr. 5: Hohe geistige Leistungsfähigkeit existiert im Mittel bis weit ins 7. Lebensjahrzehnt hinein.

„Take Home“ Nr. 6: Selbst jenseits von 80 Jahren sind Menschen überwiegend mit ihrem Leben zufrieden.

„Take Home“ Nr. 7: Ältere sind gut im Erhalt sozialer Einbindung. Einsamkeit zentral.

„Take Home“ Nr. 8: Positiveres Alternserleben geht mit besseren gesundheitlichen Endpunkten einher.

„Take Home“ Nr. 9: Wirkpfaden negativer Altersbewertungen können auch pflegerisch reduziert werden.

„Take Home“ Nr. 10: Selbst im hohen Alter werden altersbezogene Gewinne erlebt.

„Take Home“ Nr. 11: Digitalen Pflegeaspekte sollte konstruktiv-kritisch begegnet werden.

„Take Home“ Nr. 12: Drittes, Viertes und Fünftes Alter gehören UNTRENNBAR zusammen.